



AGENDA-BEIRAT

Protokoll der 51. Sitzung

06. Februar 2018, 17.00 bis 19.00 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Anlagen: Teilnehmerliste; Bericht AK Energie

TOP 1 Neuwahl eines/einer Sprechers/in und eines/einer Vertreters/in gemäß § 3 Abs. 4 Arbeitsordnung

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker bedankt sich bei Erwin Piniek für die geleistete Arbeit als Sprecher des Agenda-Beirates. Aus dem Agenda-Beirat werden für die Neuwahl vorgeschlagen:

Sprecher: Johannes Kollinger; Stellvertretender Sprecher: Jens Schäfer

Abstimmungsergebnis:

Wahl des Sprechers Johannes Kollinger: einstimmig

Wahl des stellvertretenden Sprechers Jens Schäfer: einstimmig

Johannes Kollinger und Jens Schäfer nehmen jeweils die Wahl an.

Johannes Kollinger wünscht sich, dass die Stadt, insbesondere die Stadtverwaltung die Agenda 21 aktiver unterstützt. Dies beinhaltet neben einer guten Zusammenarbeit die aktive Umsetzung der Agenda 21-Ziele. Den Mitgliedern im Stadtrat sollten die Ziele der Agenda 21 besser bekannt sein, damit sie diese bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen können. Seit dem Beschluss des Stadtrates vor 20 Jahren, die Agenda zu etablieren, sind viele neue Stadträte gewählt worden, die die Nachhaltigkeitsziele nicht kennen. Die finanziellen Mittel, die für die Arbeit der Agenda AKs zur Verfügung stehen, sollten transparent gemacht werden. D.h. es sollte bekannt sein, wie viel für die Agenda-Arbeit eingeplant ist und wie viel wofür gebraucht wird. Johannes Kollinger wünscht sich für eine nachhaltige Zukunft der Stadt Herzogenaurach möglichst aktive Arbeitskreise. Ohne die Ideen, die Maßnahmen und die Arbeit der AKs wäre ein Fortbestand der Agenda 21 in Herzogenaurach nicht möglich.

Dr. German Hacker und Monika Preinl merken an, dass das Budget der Agenda 21 bekannt ist und wie in der Vergangenheit der aktuelle Stand der Ausgaben jederzeit eingesehen werden kann. In Zukunft kann gerne zu den Beiratssitzungen der aktuelle Stand der noch zur Verfügung stehenden Budgetsumme mitgeteilt werden und die AK-Sprecher sich über ggf. anstehende Ausgaben austauschen.

TOP 2 Berichte aus den Arbeitskreisen und den Projektgruppen

a) Arbeitskreis NaLawTiLa

Es berichtet Gerhard Häfner. Laut aktueller Vogelzählung in privaten Gärten sei die Kohlmeise wieder zurück, insgesamt seien die Vogelpopulationen rückläufig, was auf das aktuelle Insektensterben zurückzuführen sei. Häfner kritisiert die hohe Abschussquote bei Wildschweinen.

b) Arbeitskreis Stadtentwicklung

Es berichtet Wolfgang Schoepe. Der AK Stadtentwicklung bringe sich in den ISEK-Prozess ein und habe bereits schriftlich Ideen eingereicht. Der AK beteilige sich außerdem am Dialogforum Stadt-Umland-Bahn (StUB).

c) Arbeitskreis Energie

Es berichtet Johannes Kollinger. Der Bericht ist dem Protokoll beigefügt und beinhaltet stichpunktartig aufgelistet:

- Sanierungskurs Oktober 2017 in Herzogenaurach
- Exkursion Haßfurth, Besichtigung Power to Gas Anlage und „kaltes“ Nahwärmenetz in Zusammenarbeit mit dem Energiewende ER(H)langen e.V.
- Filmvorführungen mit nachhaltigen Themen
- Energieberatung: Wärmebildaufnahmen
- Tagung „Vom Rio-Gipfel zur Agenda 2030“ am 28. November 2017 in Nürnberg
- Offene Punkte des Arbeitskreises

d) Arbeitskreis Mobilität und Verkehr

Es berichtet Ursula Walther. Ein Aufruf über die Nordbayerischen Nachrichten zum Thema Fußgängerverkehr sei erfolglos geblieben. Für dieses Jahr seien Aktionen zur Europäischen Woche der Mobilität geplant. Zwei Mitglieder des AK seien im Dialogforum StUB beteiligt. Der Arbeitskreis plane Aktionen für Falschparker auf Rad- und Gehwegen. Dr. Hacker merkt an, dass das Parken auf Geh- und Radwegen regelmäßig von der Polizei kontrolliert werde.

e) Arbeitskreis Fairer Konsum und Eine Welt

Es berichtet Uschi Schmidt. Die Steuerungsgruppe FairtradeTown Herzogenaurach werde sich auch in diesem Jahr wieder auf der Stadtmesse mit einem Stand präsentieren. Im Herbst seien Aktionen zur Fairen Woche geplant. U. Schmidt weist auf personelle Engpässe in der Steuerungsgruppe hin. Retta Müller-Schimmel berichtet, dass sich auch die Ökofestinitiative mit dem Thema Fairtrade befasst, bspw. habe der Verein zur letztjährigen Kindermeilenkampagne u.a. die Veranstaltung für Schüler „Rund um die Schokolade“ gesponsert.

f) Arbeitskreis Soziales und Kommunikation

Es berichtet Ille Prockl-Pfeiffer. Eine Projektgruppe der Sozial-Genossenschaft erarbeite derzeit Maßnahmen für die vorpflegerische Stufe. Es wurden dazu schon Gespräche mit der Caritas und dem Landratsamt Erlangen-Höchstadt geführt.

TOP 3 Nachhaltigkeitsbericht der Agenda 21

Es berichtet Johannes Kollinger. Der Nachhaltigkeitsbericht der Agenda 21 ist fertiggestellt. Die Anmerkungen von Ersten Bürgermeister Dr. Hacker wurden gesichtet, bewertet und entsprechend eingearbeitet. Herr Kollinger äußert den Wunsch, den Bericht der Stadtverwaltung und dem Stadtrat vorzustellen.

Erster Bürgermeister Dr. Hacker erklärt, der Nachhaltigkeitsbericht könne im Planungsausschuss vorgestellt werden, hierzu werden ausdrücklich alle Stadträte eingeladen. Sollte der Bericht auf die eigenen Websites der

Agenda 21 Arbeitskreise (AK Energie, AK Mobilität und Verkehr) gestellt werden, könne im Amtsblatt dazu ein Hinweis erfolgen.

TOP 4 Anträge aus den Arbeitskreisen

4.1 Arbeitskreis Soziales und Kommunikation

a) Finanzielle Unterstützung des muttersprachlich unterstützten Förderunterrichts an der Grundschule Herzogenaurach im Schuljahr 2018

Ille Prockl-Pfeiffer erläutert den Antrag. Der Stadtrat oder der Kulturausschuss möge beschließen, den an der Grundschule Herzogenaurach und in weiteren Räumen angebotenen muttersprachlich unterstützten Förderunterricht finanziell vorerst in diesem Schuljahr 2018 zu unterstützen.

Uschi Schmidt ergänzt, dass der Antrag von der Flüchtlingsinitiative initiiert worden sei, die sich eine „faire“ Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlich geleistete Arbeit wünscht.

Dr. Hacker berichtet, dass auf Antrag von Bündnis 90/ Die Grünen insgesamt 30.000 Euro für Förderung im Unterricht in den städtischen Haushalt eingestellt wurden, aus denen durch Umschichtung Mittel für die Förderung des muttersprachlich unterstützten Förderunterrichts an der Grundschule Herzogenaurach eingestellt werden können. Für die Förderung ehrenamtlicher Arbeit außerhalb des Unterrichts stünden keine Fördertöpfe bereit.

Frau Prockl-Pfeiffer bietet an, gemeinsam mit Herrn Hahn, Schulleiter der GS Herzogenaurach, über die Initiierung eines Projektes in Anlehnung des bereits erfolgreich durchgeführten Projektes Nadeschda zu sprechen.

Dr. Hacker wird Herrn Oliver Kundler, Leiter der vhs, damit beauftragen die Möglichkeiten einer außerschulischen Förderung in Abstimmung mit dem Landratsamt Erlangen zu sondieren.

4.2 Arbeitskreis Mobilität und Verkehr

a) Bushaltestelle Zeppelinstraße

Ursula Walther erläutert den Antrag. Für das Bushäuschen an der Bushaltestelle Zeppelinstraße (stadtauswärts) braucht es einen zusätzlichen Schutz vor Regen und Wind.

Erster Bürgermeister Dr. Hacker erklärt, dass an diesem Standort ein Buswartehäuschen mit einem erforderlichen tieferen Dach aus Platzgründen bzw. wegen fehlender Grundstücksverfügbarkeit nicht möglich sei.

b) Fahrradabstellanlagen an den Bushaltestellen Am Friedhof und Berufsschule Fahrtrichtung Erlangen

Ursula Walter erläutert den Antrag. An der Bushaltestelle Am Friedhof (Richtung Erlangen) und an der Bushaltestelle Berufsschule (Richtung Erlangen) sollen überdachte Fahrradabstellanlagen eingerichtet werden.

Dr. Hacker erläutert, dass an der bestehenden Bushaltestelle Am Friedhof aufgrund fehlender Grundstücksverfügbarkeit keine Fahrradabstellanlage errichtet werden könne, dafür auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite Fahrradbügel angebracht wurden. Die Stadtverwaltung werde beauftragt, zu prüfen wo eine überdachte Fahrradabstellanlage auf dem Parkplatz des Friedhofes untergebracht werden könne.

Auch am Buswartehäuschen an der Haltestelle Berufsschule sollen nochmal Fahrradabstellmöglichkeiten geprüft werden.

c) Wand-Karten für das Besprechungszimmer im Generationen.Zentrum

Ursula Walther erläutert den Antrag. Für die Wand des Besprechungszimmers 1 im Generationen.Zentrum braucht der AK einen Stadtplan von Herzogenaurach und eine Umgebungskarte (Bereich StUB-Trasse und Radschnellwege). Die Verwaltung soll prüfen, ob das möglich ist.

Frau Preinl erklärt, die Stadtverwaltung könne einen Plan von Herzogenaurach zur Verfügung stellen, der auch im ISEK-Prozess genutzt wird. Für die Umgebungskarte könnte eine Karte des Zweckverbandes StUB (mit der Vorschlagstrasse) weitergeleitet werden.

Außerdem soll geprüft werden, ob im Generationen.Zentrum ein Beamer an der Decke montiert werden könne.

5. Sachstand aus der 46. Sitzung

5.1 Abstellanlage für Fahrräder im Hof des Generationen.Zentrums

Frau Preinl berichtet, dass die geplante Abstellanlage im Mai 2018 auf der Gebäuderückseite, zwischen Hintereingang und Kellerabgang errichtet werden soll. Geplant ist eine überdachte, multifunktionale Abstellanlage für Kinderwagen, Fahrräder und Rollatoren.

5.2 Stationäres Fahrradzählgerät am Rad-Fußweg in den Aurachwiesen

Frau Preinl berichtet, dass die Schleifen für die Fahrradzählstation im Asphalt des Rad-Fußweges verlegt seien. Die Aufzeichnungen durch den ECO-Counter liegen seit 23. November 2017 vor und wurden im Nachgang an die Agendabeiratssitzung an den AK Mobilität weitergeleitet.

6. Sonstiges

Nächste Sitzungen des Agenda-Beirates:

Dienstag, 15. Mai 2018, 17.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 2. Oktober 2018, 17.00 bis 19.00 Uhr, jeweils im Sitzungssaal des Rathauses

Herzogenaurach, 14. Februar 2018

gez.

Monika Preinl

Verteiler:

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker

Fraktionsvorsitzende

Agendabeiratsmitglieder (siehe Teilnehmerliste)

Herzo Bäder und Verkehr

Mehrgenerationen.Zentrum

Vhs

Amtsleiter

Presse